

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 18

Rubrik: Das kluge Kind

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das kluge Kind

Der Sohn der Frau B., vierjährig, erklärt eines Tages: «Mamma, i wott hürate!»

Und die Mutter: «Wen willst du denn heiraten?» - Keine Antwort. - «So sag's doch ... etwa Tante Anny, oder gar Tanti Berti?» — Ebenfalls keine Antwort; dann endlich:

«Wenn i einisch hürate, so wott i keis Tanti, so wott i e ganz frömde Bsuech!» S. L.

In allem Ernst sagte eine Schülerin zu meiner Tochter (Lehrerin in L.): «Fräulein, 's Anneli Plüss ist aber arm, die hend acht Kinder und nume ei Vater.»

Meiner zehnjährigen Gretl erkläre ich, dass ich bei ihr im Anpassen und Erledigen ihrer Hausaufgaben mehr «Schneid» sehen möchte. — Antwort umgehend: «Dänn muesch mi halt e Mol uff Ziri in d'Ferie schigge und nid immer uff Bärn.» Ton

Der fünfjährige René hat ein Brüderchen bekommen. Voll Staunen steht er dabei, als die Mutter zum ersten Mal in seiner Gegenwart den Kleinen stillt. Umsonst wartet sie auf eine neugierige Frage. Am andern Tag aber hört sie, wie René den brüllenden Bruder also begütigt:

«Arms Poppi, gäll, hesch Hunger? Aber wart nur, du kannsch jetzt bald wieder d'Mama melcha!»

Beruhigungsmittel.

«Der Zustand Ihres Mannes gebietet absolute Ruhe. Ich verschreibe da ein besonders starkes Beruhigungsmittel.»

«Und wie soll er es einnehmen?»

«Er nicht, aber Sie, verehrte Frau, nehmen davon täglich viermal zwanzig Tropfen.» M. P.

Samariterkurs.

Der Kursleiter fragte einen Teilnehmer, was er machen würde, wenn er einen Verletzten finden würde, bei dem er befürchten müsse, dass er aus einer Kopfwunde verblute.

«Die Halsschlagader unterbinden, damit kein Blut zum Kopf kann!» war die prompte Antwort, die ganz japanisch anmutet. J. B.



Das grelle Sonnenlicht, aber auch die nasskalte Witterung sind nach dem Urteil bekanntester Ärzte für ein unbedecktes Haupt schädlich.

Wollen Sie gesund bleiben?

und fragen doch nicht gerne einen Hut, dann schützen Sie Ihre Augen, Ihren ganzen Kopf durch eine

FELBER-MÜTZE



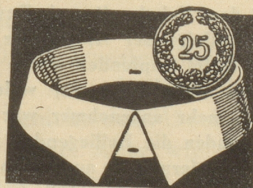
ist Schweizer-Fabrikat aus bestem Material in gediegener Ausführung.

Die „barhäuptige Mode“ ist ausländischer Herkunft. Ein jeder, der auf sein Ausseres etwas hält, geht ebensowenig ohne Kopfbedeckung wie ohne Schuhe auf die Straße.

Die Fabrikanten: Felber & Co. Hut- und Mützenfabrik, Wädenswil.

Der saubere Kragen

bildet ein Hauptbestandteil der eleganten Kleidung. Mehr denn je wird auf Sauberkeit Wert gelegt. Täglich einen sauberen Kragen kann sich auch der

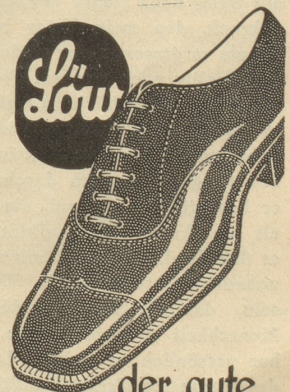


kleine Angestellte leisten, denn der Weibel-Kragen kostet nur 25 Rappen, obwohl er vom feuren Leinenkragen nicht zu unterscheiden ist. Bezugsquellennachweis: Kragenfabrik A. G. vorm. Weibel & Co. Untere Rebgasse 18, BASEL.



Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen und Schwachzuständen der Sexualorgane einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana, Herisau 477.



der gute Schweizer-Schuh zu günstigen Einheitspreisen